

Inhaltsverzeichnis

1. Europäische Integration als Vision	13
1.1. Die Ursprünge der europäischen Integration	13
1.2. Wirtschaftliche Instrumente machten die politische Einigung möglich	14
1.3. Ausweitung der europäischen Kompetenzen	15
1.4. Demokratisierung der Europäischen Union	17
1.5. Von 6 zu 27 Mitgliedern	21
2. Europa heute: Wie entsteht ein Gesetz der EU?	23
2.1. Die Herausforderung des Agendasettings	23
2.2. Vorschlag der Kommission	24
2.3. Behandlung im Europäischen Parlament	25
2.4. Ratsverhandlung	27
2.5. Abschluss der Verhandlungen	29
2.6. Umsetzung	30
3. Die Mächtigen im heutigen Europa: Wer sind die entscheidenden Akteure?	32
3.1. Die Staatenkammer: der Ministerrat	32
3.2. Die Obergewalt: der Europäische Rat	33
3.3. Die Hüterin der Verträge: die Europäische Kommission	35
3.4. Die Bürgervertretung: das Europäische Parlament	37
3.5. Die Meister der Paragraphen: die Rolle der Juristen	38
3.6. Expertise von Außen: die Rolle von Lobbyisten, Nichtregierungsvertretern und Think Tanks	39
4. Herausforderungen für das künftige Europa	42
4.1. Das bürgerferne Europa	42
4.2. Fehlendes Verständnis für die Notwendigkeit europäischer Integration	45
4.3. Fehlende Kontroversen in der europäischen Politik	46
4.4. Das unsoziale Europa	47
4.5. Die Unentschlossenheit Europas in der internationalen Politik	50
5. Grundpfeiler einer echten europäischen Demokratie	53
5.1. Ein Europäischer Bundesstaat wird kein Superstaat sein	53

5.2.	Ein Europa der Werte	56
5.3.	Gemeinsame Zielvorstellungen	57
5.4.	Ein mächtiges, europäisches Bürgerparlament	59
5.5.	Die europäische Staatenvertretung als zweite Kammer	63
5.6.	Eine echte Europäische Regierung	65
5.7.	Eine unabhängige europäische Justiz	68
5.8.	Ein europäischer Rechtsstaat	69
5.9.	Eine europäische Bürgergesellschaft	74
5.10.	Beiträge des Nationalstaats, der Länder und Kommunen zu europäischer Demokratie	78
5.11.	Europäische Integration ausreichend finanzieren	79
5.12.	Europäische Integration bürgernah voranbringen	81
6.	Ein Soziales Europa	84
6.1.	Ein Mentalitätswechsel ist notwendig: Nicht der Markt, sondern der Mensch muss im Mittelpunkt stehen	87
6.2.	Europäische Mindeststandards	89
6.3.	Mindeststandards in der Steuerpolitik dürfen kein Tabu sein	94
6.4.	Neue und gute Arbeitsplätze schaffen	97
6.5.	Wirtschaft globalisierungstauglich machen	102
6.6.	Finanzmarktkontrolle	106
6.7.	Verbraucherpreise senken	110
6.8.	Arbeitnehmerrechte stärken	112
6.9.	Soziale Integration	115
6.10.	Gleichstellung	117
7.	Europa als Vorbild für Umwelt- und Klimaschutz	119
7.1.	Ursache und Wirkung des Klimawandels	120
7.2.	100 % Erneuerbare Energien muss das Ziel sein	121
7.3.	Kohlenstofffreie Mobilität	126
7.4.	Dezentralisierung und europäische Steuerung	131
7.5.	Energiapolitische Unabhängigkeit herstellen	132
7.6.	Das Europäische Klima- und Energiepaket	135
	Die Verantwortung der einzelnen Mitgliedstaaten	136
	Europäisches Emissionshandelssystem	138
	Ausbau der Erneuerbaren Energien	140
	Kohlendioxidspeicherung	141
7.7.	Weitere europäische Klimamaßnahmen	143
7.8.	Internationalen Klimaschutz vorantreiben	145
7.9.	Europäische Umweltpolitik weiter stärken	147

8. Ein sicheres Europa für die Bürger	150
8.1. Herausforderung Europäische Innenpolitik	150
8.2. Europäische polizeiliche Zusammenarbeit	152
8.3. Europäische justizielle Zusammenarbeit	154
8.4. Grenzschutz in Europa	156
8.5. Migration und Integration	157
9. Europa auf dem Weg zur globalen Macht	163
9.1. Eine echte Europäische Außenpolitik entwickeln	163
9.2. Friedensmacht Europa	169
9.3. Multipolarität gestalten	172
9.4. Die Europäische Union wird weiterhin wachsen	177
9.5. Transatlantische Beziehungen	181
9.6. Umgang mit Russland	183
9.7. Beziehungen zu China und Indien	186
9.8. Afrikapolitik	189
9.9. Eine europäische Entwicklungspolitik	192
Fazit	196
Literaturverzeichnis	199
Die Autoren	201